

Täterarbeit ist Opferschutz!

Partnerschaftsgewalt bezeichnet alle Formen von Gewalt, die innerhalb einer bestehenden oder ehemaligen Beziehung ausgeübt werden – z.B. körperlich, psychisch oder digital. Ziel ist dabei meist, Kontrolle und Macht über die andere Person oder eine Situation zu erlangen.

Gewalt ist selten ein einmaliges Ereignis – sie folgt oft einer erlernten Dynamik. Viele Gewaltausübende greifen auf vertraute Muster zurück, ohne deren Folgen vollständig zu erkennen. Unser Angebot unterstützt Menschen dabei, sich kritisch mit ihrem Verhalten und ihren Denkmustern auseinanderzusetzen. Durch gezielte Reflexion und das Erlernen neuer Handlungsweisen kann der Kreislauf der Gewalt durchbrochen werden – hin zu respektvollen, gewaltfreien Beziehungen.

Die Fachstelle Täterarbeit Ingolstadt ist Mitglied der:



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert



Wir sind Mitglied im Paritätischen



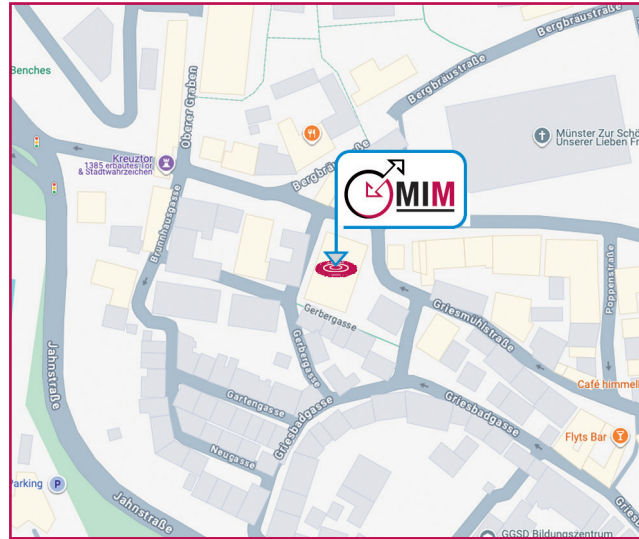
Unterstützen Sie uns:

Spendenkonto für unsere gemeinnützige Arbeit:

IBAN: DE83 7004 0041 0383 0098 00

BIC: COBADEFFXXX, Commerzbank AG

So erreichen Sie uns



FACHSTELLE TÄTER*ARBEIT INGOLSTADT

Außenstelle des **MIM e.V.**

Fachstelle Täter*arbeit Ingolstadt

im Bürgerhaus Alte Post

Kreuzstr. 12

85049 Ingolstadt

Telefon: 0176 55 20 6002

Email: taeterarbeit-ingolstadt@maennerzentrum.de



Der erste Schritt ist ein Anruf, um ein unverbindliches Orientierungsgespräch zu vereinbaren.

Telefon 0176 55 20 6002

Dienstag 12-14 Uhr

Donnerstag 10-12 Uhr

Sprechen Sie mit uns – vertraulich und professionell.



Münchner Informationszentrum für Männer e.V.

FACHSTELLE TÄTER*ARBEIT INGOLSTADT

Fachstelle für Täterarbeit
bei Häuslicher Gewalt

Unsere Zielgruppe

Am PGP teilnehmen können Männer und Frauen ab dem 18. Lebensjahr die in ihrer Partnerschaft Gewalt ausüben oder ausgeübt haben und an ihrem Verhalten arbeiten wollen.

Die Beratung ist sowohl unter Auflage und Zuweisung, z.B. durch Gericht oder Jugendamt möglich, aber auch freiwillig und in Eigeninitiative.

Zugangsvoraussetzungen

- **Tateingeständnis**
Sie räumen eigene Gewalthandlungen gegenüber Ihrer (Ex-)Partner*in ein
- **Mitwirkungsbereitschaft**
Sie sind bereit, aktiv mitzuwirken und sich zu engagieren.
- **Veränderungsbereitschaft**
Sie wollen Verantwortung übernehmen und Ihr Verhalten verändern
- **Schweigepflichtentbindung gegenüber dem/der (Ex-)Partner*in**
Sie sind einverstanden, dass Ihre (Ex-)Partner*in über Anbindung/Abschluss oder Abbruch/Ausschluss des Programms informiert wird. Sie erhält zudem Informationen zu Unterstützungseinrichtungen für Betroffene.
- **Ausreichende Deutschkenntnisse**

Finanzierung

Das erste Gespräch ist als Orientierungsgespräch kostenlos. Das Angebot ist durch das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales finanziert.

Einzugsgebiet

Oberbayern Nord, insbesondere die Stadt Ingolstadt, sowie die Landkreise Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen a. d. Ilm, Freising, Dachau, Erding.

Sprechen Sie die folgenden Aussagen an?

“Ich bin doch nicht gewalttätig, ich bin nur laut geworden.“

“Wenn sie mich nicht provozieren würde, wäre das nie passiert.“

“Ich wollte doch nur, dass sie endlich zuhört.“

“Ich hab sie nie geschlagen, das zählt doch nicht als Gewalt.“

Wenn Sie sich in diesen Aussagen wiedererkennen, sind Sie nicht allein – aber sie sind verantwortlich. Es ist Zeit hinzuschauen.

Wir unterstützen Sie

- Beenden Sie die Gewaltspirale.
- Übernehmen Sie die Verantwortung für Ihr eigenes Verhalten.
- Erkennen Sie eigene Gewaltmuster.
- Lösen sie mithilfe neuer Konfliktlösungsstrategien Konflikte gewaltfrei.
- Erkennen Sie Ihre eigenen Gefühle und Bedürfnisse und handeln Sie entsprechend früher.
- Verbessern Sie Ihre Selbstwahrnehmung und Selbstkontrolle.
- Stärken Sie Ihre eigenen Empathie- und Beziehungsfähigkeiten.

Kooperation

Wir arbeiten im PGP gemäß der von uns mitentwickelten Standards der „Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt e.V.“

Unsere Arbeit ist Teil des Opferschutzes. Aus diesem Grund erhalten die von Gewalt betroffenen (Ex-)Partner*innen der Männer*, die am PGP teilnehmen, von uns die Kontaktdaten der Frauenunterstützung oder anderer geeigneter Unterstützungsangebote, um eigene Beratung in Anspruch nehmen zu können.

Wer wir sind

Das Münchner Informationszentrum für Männer fördert seit über 30 Jahren die Veränderung zu einem neuen Selbstverständnis und Rollenbewusstsein von Männern*.

- Wir streben das partnerschaftliche Zusammenleben von **Männern* und Frauen*** an, die ohne Anwendung von körperlicher und seelischer Gewalt miteinander wachsen wollen.
- Männer* und Frauen* sind nicht frei von Rollen und Sachzwängen, sie haben jedoch die Möglichkeit, sich diesen nicht zu beugen.
- Ein gewalttätiger Mann* muss die Verantwortung für sein Handeln selbst übernehmen. Er vermag sein Verhalten zu ändern.
- Zur Veränderung ist Bereitschaft und bewusster Umgang mit der aktuellen Situation erforderlich.
- Wir fördern diese Grundsätze in Einzel- und Gruppengesprächen auf der Basis von Hilfe zur Selbsterfahrung.

Gemäß diesem Leitbild machen wir die Öffentlichkeit über die Medien und Veranstaltungen auf unsere Arbeit aufmerksam.

Unser Angebot

- Telefonische Informationen zu unserem Angebot
- Persönliche Beratung
- Gruppentrainings mit bis zu 8 Männern
26 wöchentliche Gruppensitzungen à 2 Stunden, angeleitet durch 2 Fachkräfte
- Nachbetreuung
- Fachliche Beratung zum Thema Partnerschaftsgewalt